

EU: Vorschriften für Rosé bleiben unverändert

Die Vorschriften für die Herstellung von Roséwein werden in der EU nicht geändert. Damit darf auch in Zukunft Rosé nicht durch eine Mischung von Rot- und Weisswein hergestellt werden.

Dies erklärte laut dem Agrarpressedienst AIZ EU-Agrarkommissarin Mariann Fischer Boel am 8. Juni in Brüssel. Zunächst wollte die EU-Kommission in der Durchführungsverordnung zur EU-Weinmarktreform den Verschnitt zulassen. Roséweinhersteller liefen jedoch gegen die geplante Lockerung der Herstellungsmethoden Sturm. Vor allem in Frankreich hagelte es vehemente Proteste. Schliesslich liess sich auch die Kommissarin überzeugen. Das Aufweichen der Herstellungsmethoden hätte dem Image des europäischen Roséweines geschadet, schloss sich Fischer Boel der Argumentation der Hersteller an.